

Planungsrechtliche Festsetzungen zum BPl

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG WIRD AUFGRUND § 9 BAUGESETZBUCH (BAUGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 8.12.86, IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG V. 15.9.77, GEÄNDERT DURCH ÄNDERUNGSVERORDNUNG V. 19.12.86, FOLGENDES FESTGESETZT:

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9(1)1 BAUGB)

IM REINEN WOHNGEBIET (WR) SIND GEM. § 1(6) BAUNVO DIE AUSNAHMEN NACH § 3(3) BAUNVO NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANS. GEM. § 3(4) BAUNVO WIRD FESTGESETZT, DASS IM REINEN WOHNGEBIET WOHNGEBÄUDE NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN HABEN DÜRFEN.

IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET (WA) SIND GEM. § 1(6) BAUNVO DIE AUSNAHMEN NACH § 4(3) BAUNVO NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANS. GEM. § 4(4) BAUNVO WIRD FESTGESETZT, DASS IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET WOHNGEBÄUDE NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN HABEN DÜRFEN, AUSGENOMMEN WOHNGEBÄUDE IN TEILGEBIETEN MIT 3-GESCH. BEBAUUNG.

2. FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN (§ 9(1)4 BAUGB)

STELLPLÄTZE UND GARAGEN SIND AUF DEN DAFÜR AUSGEWIESENEN FLÄCHEN, SOWIE INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.

3. NEBENANLAGEN (§ 9(1)4 BAUGB)

AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND NEBENANLAGEN IM SINNE VON § 14 BAUNVO (AUSSER EINFRIEDIGUNGEN UND MÜLLTONNENSTANDPLÄTZE) NICHT ZULÄSSIG.

4. FLÄCHEN FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9(1)25a BAUGB)

DIE GEKENNZEICHNETE FLÄCHE ÖSTL. DER TENNISHALLE IST MIT EINER DICHTEN, STANDORTGERECHTEN BEPFLANZUNG AUS EINHEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN ZU VERSEHEN UND ZU UNTERHALTEN.

DIE BÄUME UND STRÄUCHER IM BEREICH DER STRASSEN RÄUME SOWIE AUF DEN DIE FUSSWEGE BEGLEITENDEN ÖFFENTL. GRÜNSTREIFEN SIND SINNGEMÄSS, WIE IN DER PLANZEICHNUNG DARGESTELLT, ZU PFLANZEN.

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen zum BPl

FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DIESES BEBAUUNGSPLANS WIRD EINE ÖRTL. BAUVORSCHRIFT DURCH GESONDERTEN ERLASS IM AMTSBLATT DES SAARLANDES VERÖFFENTLICHT.

Kennzeichnung gem. § 9(5) BauGB

DIE IN DER PLANZEICHNUNG UMGRENZTE FLÄCHE IM BEREICH DER ROSENSTR. UND DES GINSTERWEGES WIRD VORAUSSICHTLICH AB 1988 BIS MITTE DER 90-ER JAHRE BERGBAULICHEN EINWIRKUNGEN (RANDZONE) UNTERLIEGEN.

(STELLUNGNAHME DES OBERBERGAMTES FÜR DAS SAARLAND UND DAS LAND RHEINLAND/PFALZ, AZ. VIII 3110/7/86 - SB/H V. 12.8. 1986)

Planunterlage gem. § 1 PlanzV 81

GEMARKUNG NIEDERSALIBACH FLUR 1+2 / GEMARKUNG HEUSWEILER FLUR 5
LAGEPLAN M. 1:500


DIE HÖHENANGABEN BEZIEHEN SICH AUF N.N.

ANGEFERTIGT NACH ÖRTLICHEN AUFNAHMEN UND DEN KATASTERUNTERLAGEN

STADTVERBAND SAARBRÜCKEN


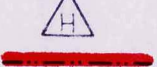
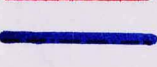

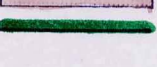


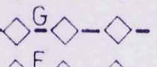





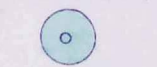

VERMESSUNGSAMT

SAARBRÜCKEN, IM MAI 1968 / ERGÄNZT IM OKT. 1980


VERMESSUNGSAMTSRAT

Begründung zum BPl gem. § 9(8) BauGB

DEM BEBAUUNGSPLAN IST DIE BEGRÜNDUNG IN DER FASSUNG VOM OKTOBER 1988 ALS ANLAGE BEIGEFÜGT

WR	1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG	REINES WOHNGEBIET
	WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
Z.B. 04	2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	GRUNDFLÄCHENZAHL
Z.B. 08		GESCHOSSFLÄCHENZAHL
Z.B. II		ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)
Z.B. II		ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (ALS HÖCHSTGRENZE)
Z.B. II-I+IS		2 VOLLGESCHOSSE (VG) = 1VG + 1 ALS VOLLGESCHOSS GELTENDES SOCKELGESCHOSS (ALS HÖCHSTGRENZE)
	3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN	NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
		NUR DOPPELHAUSER ZULÄSSIG
		NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
		BAULINIE
		BAUGRENZE
	4. VERKEHRSFLÄCHEN	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
		STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	5. FLÄCHE FÜR VERSORGUNGSANLAGE	TRAFOSTATION
	6. HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN	HOCHSPANNUNGSLEITUNG (OBERIRDISCH)
		GASLEITUNG
		FERNMELDEKABEL (UNTERIRDISCH)
		ABWASSERKANAL
	7. GRÜNFLÄCHEN	ÖFFENTLICHE BZW PRIVATE GRÜNFLÄCHEN (RASEN-U. WIESENFL.)
		SPIELPLATZ
	8. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT	UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN
		ANPFLANZEN VON BÄUMEN
		ANPFLANZEN VON STRÄUCHERN

Planaufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BBauG

1. DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS BESCHLOSS DER GEMEINDERAT HEUSWEILER IN ÖFFENTLICHER SITZUNG AM 21. MAI 1981
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 29. JULI 1981
2. DEN ÄNDERUNGSBESCHLUSS GEM. § 2(4) BAUGB. HAT DER GEMEINDERAT HEUSWEILER IN ÖFFENTLICHER SITZUNG AM 3. NOV. 1988 GEFASST.
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 1. DEZ. 1988
- HEUSWEILER, DEN 06. Dez. 1989

DER BÜRGERMEISTER



Vorgezogene Bürgerbeteiligung gem. § 2a(2) BBauG

- DIE VORGEZOGENE BÜRGERBETEILIGUNG FAND VOM 12. AUGUST 1981
BIS 11. SEPTEMBER 1981 EINSCHLIESSLICH STATT.
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 23. JULI 1981
- HEUSWEILER, DEN 06. Dez. 1989

DER BÜRGERMEISTER



Förmliche Bürgerbeteiligung gem. § 2a(6) BBauG bzw. § 3(2) BauGB

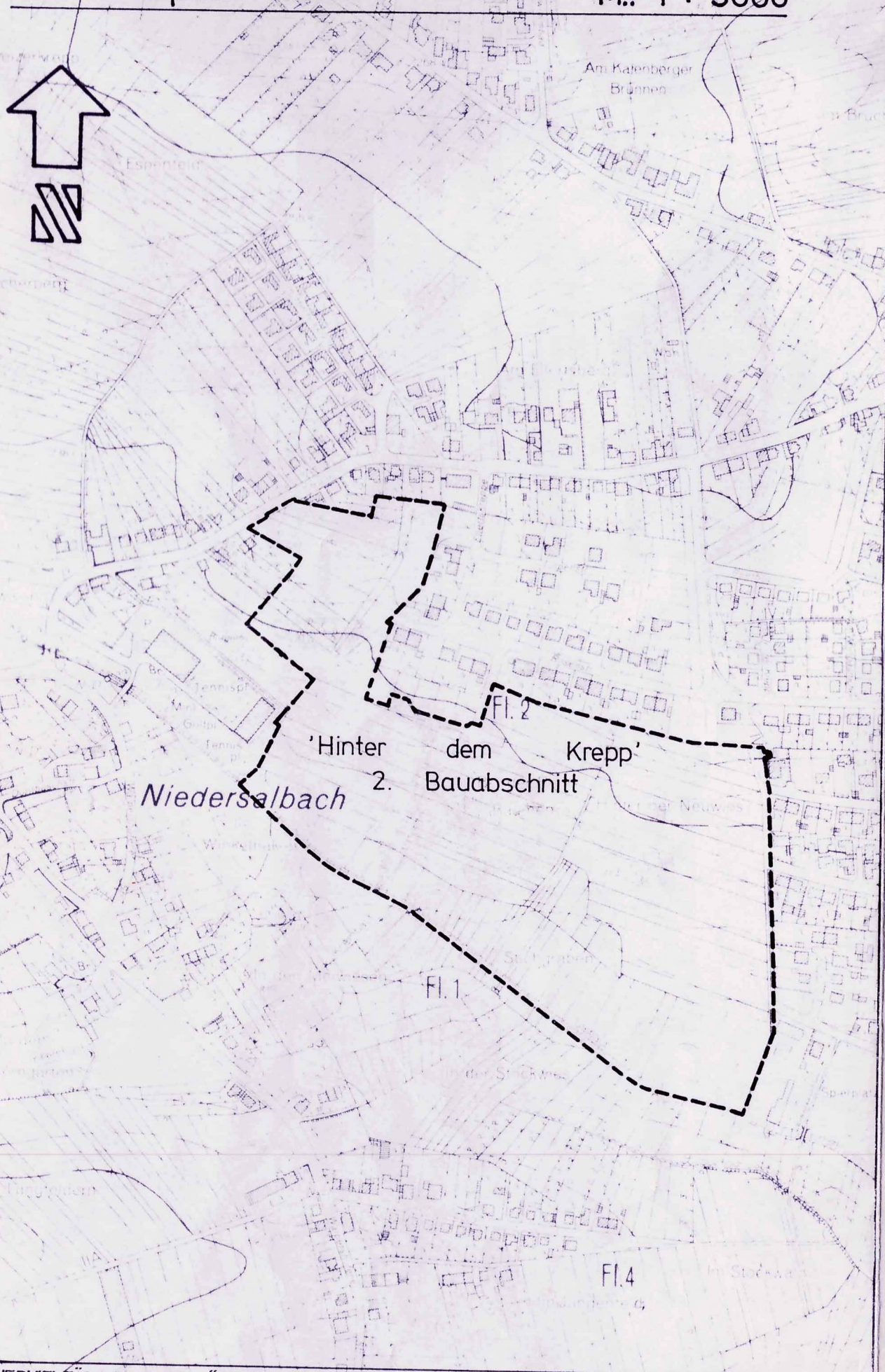
1. DER BEBAUUNGSPLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG AUF DIE DAUER EINES MONATS VOM 7. JULI 1986 BIS 7. AUG. 1986 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 30. JUNI 1986
2. DER BEBAUUNGSPLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG AUF DIE DAUER EINES MONATS VOM 28. OKT. 1986 BIS 28. NOV. 1986 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 16. OKT. 1986
3. EINE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEM. § 2a(7) BBAUG WURDE AUF BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM 21. MAI 1987 DURCHFÜHRT.
4. DER BEBAUUNGSPLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG AUF DIE DAUER EINES MONATS VOM 12. DEZ. 1988 BIS 13. JAN. 1989 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 1. DEZ. 1988
- HEUSWEILER, DEN 06. Dez. 1989

DER BÜRGERMEISTER




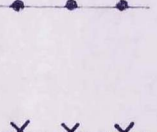
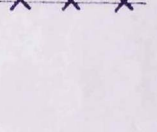




Übersichtsplan

M.: 1 : 5000




9. SONSTIGE PLANZEICHEN

-  UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR GARAGEN
 UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR STELLPLATZE
 MIT LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN
 UMGRENZUNG DER FLÄCHE, UNTER DER DER BERGBAU UMGEHT
 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGS-
 PLANS
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
 HIER: ABGRENZUNG VON BAUGEBIETEN BZW. DES MASZES DER
 NUTZUNG INNERHALB EINES BAUGEBIETES
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FESTSETZUNG
 HIER: BAUWEISE

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE



FOLGENDE ZEICHNERISCHE DARSTELLUNG IST EINE BESONDERE AN-
 FORDERUNG IM SINNE DES § 83 (1) IN VERBINDUNG MIT § 4 LBO

 HAUPTFIRSTRICHTUNG

Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 5. OKT. 1989 VOM GEMEINDERAT HEUS-
 WEILER IN ÖFFENTLICHER SITZUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

HEUSWEILER, DEN 06. Dez. 1989

DER BÜRGERMEISTER



Genehmigung des Bebauungsplans gem. § 11(2) BauGB

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEM. § 11(1) 1. HALBSATZ BAUGB MIT VERFÜGUNG VOM
 15. 1. 1990 DURCH DIE HÖHERE VERWALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT.

SAARBRÜCKEN, DEN 15. 1. 1990

SAARLAND

Der Minister
 für Umwelt

c/5-6858/89 in/Bau

1. A.

(Signature)

(Würker)
 Diplom-Ingenieur

DER MINISTER FÜR UMWELT

Bekanntmachung der Genehmigung gem. § 12 BauGB

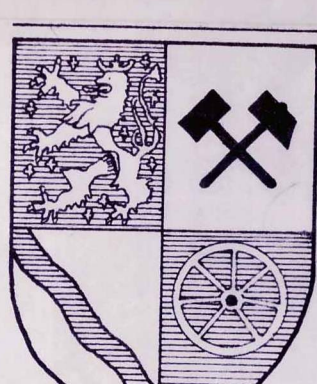
DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANS WURDE AM 05. Feb. 1990 ORTSÜBLICH
 BEKANNTGEMACHT.

BEBAUUNGSPLAN UND BEGRÜNDUNG LIEGEN SEIT DEM 05. Feb. 1990 ZU JEDER-
 MANNS EINSICHT BEREIT.

DAMIT IST DER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH.

HEUSWEILER, DEN 06. Feb. 1990

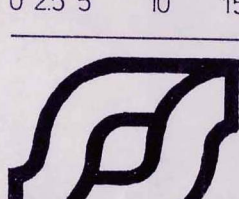
DER BÜRGERMEISTER



Gemeinde Heusweiler
 Ortsteil Niedersalbach
 Bebauungsplan
 'Hinter dem Krepp' 2. BA

Maßstab 1:500

0 2.5 5 10 15 20 30 40 50 60 70 m



Stadtverband
 Saarbrücken

DIE BEARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANES ERFOLGTE IM AUFTRAG DER GEMEINDE
 HEUSWEILER DURCH DIE PLANUNGSABTEILUNG BZW. DAS UMWELTAMT DES STADTVER-
 BANDES SAARBRÜCKEN

SAARBRÜCKEN, IM OKTOBER 1988

(Signature)
 DELARBER DIPL.-ING.
 LEITER DES UMWELTAMTES